



Ohne Diagnose keine Therapie

Sind Art und Schwere einer Krankheit oder eines Schädlingsbefalls vor Behandlungsbeginn bekannt, kann gezielt therapiert und der Erfolg einfach überprüft werden.

■ **Die gängigen Methoden:** Spätestens Ende Juli wird abgeschleudert, und baldmöglichst werden alle Völker gegen die Varroa behandelt. Kaum einen Bienenvater oder Ratgeber interessiert, ob die Behandlung nötig war und wie sie gewirkt hat. Mit fatalen Folgen, denn Ameisensäure kann auch die Brut und die Bienen schädigen – oder gar nicht wirken. Besonders leiden Völker, die zum Behandlungszeitpunkt noch über viel Brut verfügen oder deren Brut sich, wie im Juli häufig, in Verdunsternähe befindet. Ende Juli liegen bei starken Wirtschaftsvölkern – und bis Ende August bei Jungvölkern – genau diese ungünstigen Konstellationen vor. Den trotzdem oft schlechten Behandlungserfolg halten manche dann für „Reinvasion“.

■ **Die Alternativen:** Wir handeln auch in Sachen Varroa nach dem Tierschutzgesetz und „fügen“ unseren Bienen „nicht ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leid oder Schäden zu“. Behandelt wird nur wenn nötig und nur so oft wie nötig. Den aktuellen Varroabefall und den Behandlungserfolg diagnostizieren wir auch bei vielen Hundert Völkern per Gemülldiagnose einfach und schnell (dbj 6/2017, S. 64–65), ohne die Bienen zu pudern, zu betäuben, zu waschen oder zu schütteln.

■ **Und so klappts:** Wann und wie oft wir Ameisensäure einsetzen, verrät uns das abgebildete Schema. Das Konzept wurde an rund 3.000 Völkern und zusammen mit etwa 150 Imkern im bundesweiten Forschungsprojekt „Betriebsweisen im Vergleich“ entwickelt

(dbj 10/2017, S. 62–63). Die meisten unserer Wirtschaftsvölker benötigen erst Ende August, die Jungvölker erst Ende September die erste Ameisensäurebehandlung. Im Winter 2017/18 verloren wir mit diesem Konzept nur 2,1 % unserer Völker.

Dr. Pia Aumeier und
Dr. Gerhard Liebig



Mit der Methode sparen Sie/reduzieren Sie

Zeit: + – Keine Milben zu zählen spart natürlich Zeit. Wer richtig zählt und darauf abgestimmt behandelt, muss jedoch später keine zeitaufwendigen Notmaßnahmen einleiten.

Bienenleid: + Ersparen Sie Ihren Bienen unnötige Ameisensäurebehandlungen oder den Varroatod durch Fehlbehandlungen.

Fahrplan AS-Varroabehandlung für brütende Wirtschafts- (WV) und Jungvölker (JV)

Korrekt durchgeführt, bildet die Gemülldiagnose zuverlässig den aktuellen Befallsgrad des Bienenvolkes ab. Sie zeigt, wann eine Behandlung notwendig und sinnvoll ist. Erfassen Sie den natürlichen Milbenfall erstmals Ende Juli. Ist keine Behandlung nötig, oder liegt die letzte Behandlung mind. 14 Tage zurück, dann erneut Mitte/Ende August und Ende September kontrollieren. Fallen mehr als die rechts angegebenen Milben, behandeln Sie. Sonst nicht. Wer auch den Behandlungserfolg überprüft, ist auf der sicheren Seite. Und los geht's: Nach dreitägiger Gemülldiagnose mit geeigneter Windel (dbj 6/2017, S. 64-65) liegt der tägliche, natürliche Varroafall ...

Behandlungsschwelle	WV	JV
Ende Juli	über 10	über 5
Mitte/Ende August	über 10	über 5
Ende September	über 5	über 1

